

Seit 30 Tagen leitet Kathrin Rogger das Alterszentrum Hofmatt

■ Im Interview mit der Wochen-Zeitung sprach sie über den anspruchsvollen Neustart in Weggis

Wie doch die Zeit vergeht, erst noch wurde Alfons Röthlin gebührend verabschiedet und schon ist wieder ein Monat vergangen. Wie seine Nachfolgerin Kathrin Rogger diesen erlebte, verrät sie der Leserschaft der Wochen-Zeitung.

Von Ruth Buser-Scheurer

Am 1. April haben Sie die Leitung des AZ Hofmatt übernommen. Wie haben Sie die ersten Tage nach der «Schlüsselübergabe» erlebt?

Kathrin Rogger: Meine ersten Arbeitstage habe ich als sehr positiv und offen erlebt. Ich wurde in der Hofmatt von allen sehr herzlich und freundlich empfangen und begrüsst. In den ersten Tagen konzentrierte ich mich auf das Zurechtfinden im Betrieb und das Einrichten meines Arbeitsplatzes. Ich sammelte viele gute Eindrücke, hatte spannende Begegnungen und führte gute und interessante Gespräche.

Kennen Sie inzwischen schon alle BewohnerInnen und Mitarbeitenden?

Den Anspruch, alle BewohnerInnen und Mitarbeitenden wie auch die Senioren in der Hofmatt 2 und 3 schon nach 30 Tagen zu kennen, hatte ich nie. Inzwischen kenne ich jedoch schon einige von ihnen. Alle zeigen sehr viel Verständnis für mich in meiner Situation, wünschen mir deshalb Glück und gutes Gelingen in meiner neuen Aufgabe. Oft gibt es ein spontanes kurzes «Grüezi»-Gespräch im Gang, in der Cafeteria oder bei diesem frühlingshaften Wetter auch im schönen Garten.

Wovor hatten Sie am meisten Respekt, als Sie in der Hofmatt starteten?

Das ist eine gute Frage! Respekt vor etwas Neuem zu haben hilft, das Wesentliche nicht aus den Augen zu verlieren.

Was hat Sie bewogen, sich für die Stelle in der Hofmatt zu bewerben?

Die ganz klar formulierte Stellenausschreibung für die Funktion der Zentrumsleitung in der Hofmatt



Kathrin Rogger im Treppenhaus der Hofmatt 1, ihrer neuen Wirkungsstätte.

hat mich überzeugt. Man wusste, welche Anforderungen die Stiftung Alterszentrum Hofmatt an die Person für die neu zu besetzende Stelle als Zentrumsleitung voraussetzt.

Kannten Sie Weggis schon vorher – und konnten Sie sich schon akklimatisieren?

Wer kennt Weggis an der Schweizer Riviera nicht! Ich habe mich in Weggis wunderbar eingelebt und freue mich jeden Tag, da zu arbeiten, wo andere Ferien machen!

Was/wo war Ihr letztes Tätigkeitsfeld und gibt es Unterschiede zur Arbeit in der Hofmatt?

Ich war als Zentrumsleiterin in einem Alters- und Pflegezentrum im Kanton Aargau tätig. Der grösste

Unterschied ist die Trägerschaft, ich wechselte von einem privatrechtlichen Betrieb in eine Stiftung.

Wie sehen Sie die Entwicklung in der Altersbetreuung, zumal die Menschen immer älter werden?

Wer spricht denn heute schon vom

Älterwerden? Niemand möchte älter werden, doch jeder wird es. Ich wünsche mir, dass auf allen Ebenen reger diskutiert wird über neue innovative Möglichkeiten von ressourcen-orientierter Zusammenarbeit im Gesundheitswesen.

Porträt

Kathrin Rogger Hofmann ist im März 1966 geboren und in Schlossrued/AG aufgewachsen. Nach ihrer Ausbildung als Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin und ihrer Ausbildung in Service/Gastronomie führte sie mit ihrem Mann ein Hotel/Restaurant. Dann absolvierte sie ein landwirtschaftliches Lehrjahr und führte den Hof ihrer Eltern, bevor sie sich als Institutionsleiterin engagierte (Alters- und Pflegezentrum). Kathrin Rogger ist geschieden und Mutter von zwei erwachsenen Söhnen. Zu ihren Hobbies zählt sie Velofahren, Walking und Rudern. Bezüglich Liebessessen sagt sie: «Querbeet esse ich eigentlich alles, es muss einfach frisch zubereitet sein.» Momentan liegt auf ihrem Nachttisch die Biographie von Nelson Mandela. Grosse Freude bereiten ihr ehrliche, offene und authentische Menschen, dagegen ärgert sie sich über Unzuverlässigkeit, Unehrllichkeit und Lügen. Ihr grösster Traum; möglichst lange gesund und selbstständig bleiben, dann kann man sich auch kleinere Wünsche erfüllen. Bezüglich Ferienziel steht bei ihr Australien und Neuseeland zuoberst auf der Wunschliste.

Ausblick auf die nächsten Events im Alterszentrum Hofmatt

- 17. Mai 2018 Monats-Diner mit Claudio de Bartolo
- 9. Juni 2018 Heirassa-Konzertabend mit der Luzerner Ländler-Band
- 7. Juli 2018 Wahl der Rosenkönigin 80plus
- 31. Juli 2018 1. Augustfeier in der Hofmatt